

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Druckerei
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preis 20 Pf.

Der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 146.

Montag, 28. Juni 1897, Abends.

50. Jahrg

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch andere Träger frei im Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei im Haus 1 Mark 65 Pf. Abzugeben bis zum 1. Juli d. J. bei der Expedition des Tagesblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rasanterstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Bei Ausführung des von der Reichsmilitärverwaltung geplanten Schleusenbaues von dem Barocklager in Reithain nach der Elbe muß unterhalb des Ortes **Kleinschepa** bei Grenzstein 138 der Elbhochfluthdamm durchbrochen werden.
Die Ausführung dieser Arbeiten wird unter der größten Vorsicht erfolgen, so daß die Festigkeit und Widerstandsfähigkeit des Damms gegen den Andrang von Hochfluthen und Eisgang hierdurch **nicht beeinträchtigt** werden und eine vermehrte Gefahr für die Besitzer der hinter der Durchbruchsstelle liegenden, durch den Hochwasserdeich geschützten Grundstücke **nicht** eintreten wird.
Gleichwohl will die königliche Amtshauptmannschaft nicht unterlassen, die fraglichen Grundstücksbesitzer, deren Namen hier unbekannt sind, von diesem Vorhaben hiermit in Kenntniß zu setzen.
Etwaige Einwendungen sind binnen 3 Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, **schriftlich** hier anzubringen, da andernfalls nach Ablauf dieser Frist alsseitiges Einverständnis angenommen werden wird.
Riesa, am 25. Juni 1897.
**Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.
von Schroeter.**

Kirchweihfest zu Riesa.

Zu dem
Festmahl
am Sonntag, d. 4. Juli, nachm. 1/2 3 Uhr im Hotel Wettiner Hof wird hiermit öffentlich eingeladen. Tafelmarten zum Preise von 3 Mark sind bis **spätestens Donnerstag, den 1. Juli, mittags 12 Uhr** bei den Herren Buchhändler Hoffmann, Friseur Blumenstein, Hotelier Seidel (i. Sächs. Hof) oder im Wettiner Hof zu entnehmen.
Riesa, am 28. Juni 1897.
Der Rat der Stadt als Patronatsherrsch.
Brgm. **Boeters.**
Der Kirchenvorstand.
Diac. **Burkhardt.**

Kirchweihfest zu Riesa.

Festordnung.
Sonntag, den 4. Juli.
9 Uhr vorm. Sammeln zum Festzuge auf dem Albertplatz. 1/2 10 Uhr Aufbruch des Festzuges. 10 Uhr Weihgottesdienst. 1/2 1 Uhr Taufgottesdienst. 1/2 3 Uhr Festmahl. 1/2 8 Uhr geistl. Musikaufführung in der erleuchteten Kirche.
Montag, den 5. Juli.
vorm. 1/2 10 Uhr Festzug der Kinder von der Schule am Albertplatz aus. 10 Uhr Festgottesdienst für die Kinder.
Riesa, am 28. Juni 1897.
Der Rat der Stadt als Patronatsherrsch.
Brgm. **Boeters.**
Der Kirchenvorstand.
Diac. **Burkhardt.**

Kirchweihfest zu Riesa.

Von dem Festzuge am 4. Juli und den Gottesdiensten am 4. Juli sind **Kinder** unter 14 Jahren **ausgeschlossen**. Für diese findet am Montag, den 5. Juli eine besondere Feier statt.
Riesa, am 28. Juni 1897.
Der Rat der Stadt als Patronatsherrsch.
Brgm. **Boeters.**
Der Kirchenvorstand.
Diac. **Burkhardt.**

Kirchweihfest zu Riesa.

Die Mitglieder der Kirchengemeinde, namentlich die an der Feststraße (Albertplatz, Hauptstr., Pausigerstr.) wohnenden werden herzlich gebeten, für die Festtage die Häuser mit Fahnen und Laubwerk zu schmücken und auch hierdurch zur Erhöhung des Festes beizutragen.
Riesa, am 28. Juni 1897.
Der Rat der Stadt als Patronatsherrsch.
Brgm. **Boeters.**
Der Kirchenvorstand.
Diac. **Burkhardt.**

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 28. Juni 1897.
— Tagesordnung für die öffentliche Stadtverordnetenversammlung, Dienstag, den 29. Juni 1897, Nachmittags 6 Uhr. 1. Mitteilung des Stadtraths, Errichtung einer elektrischen Centrale in Riesa betreffend. 2. Rathschluß über Aufnahme einer amortisirbaren 3 1/2 % Stadtanleihe von 500 000 Mark. 3. Beschlußfassung über Nichtspruchung der Rechnung betr. der der Stadtgemeinde Riesa zugefallenen Hoffmann'schen Erbschaft. 4. Restantenregulatio. Geheimne Sitzung. Rathspräsident: Herr Bürgermeister Boeters. Herr Stadtrath Dynel.
— Seit dem Jahre 1540, in welchem Jahre das im Anfange des 12. Jahrhunderts vom Bischof Dietrich in Raumburg in Riesa gegründete ursprüngliche Mönchs- (Benedictiner-) und spätere Nonnenkloster mit Propstei aufgehoben und in ein „Klosteramt“ verwandelt worden war, hat in unserer alten, ursprünglich diesem Kloster angehörenden Kirche, über deren Ursprung zuverlässige Nachrichten nicht vorhanden sind, evangelisch-lutherischer Gottesdienst stattgefunden, und es haben an derselben bisher 19 Pfarrherren und, unsere beiden jetzigen Herren Geistlichen, Diaconus Burkhardt und Vicar Dertel, nicht mit gezählt, seit 1864, nachdem der letzte Nachmittagsprediger, welches Amt bisher stets der jeweilige Rector hier mit verwaltet hatte, Mag. Boigländer, als Pfarrer nach Lauter berufen worden war, 6 Diaconen gewirkt. Gestern, den 27. Juni und Dom. 2 post Trinitat, hat in dieser Kirche (vorläufig) der letzte Gottesdienst stattgefunden, da nächsten Sonntag unsere auf dem Georgsplatze neu erbaute Kirche feierlich geweiht und in Gebrauch genommen werden soll. Nach einem Beschlusse des Kirchenvorstandes soll die neue Kirche „Trinitatiskirche“ genannt werden, während die alte Kirche den Namen „Klosterkirche“ führen soll. Zur Weihe der Kirche ist vom Kirchenvorstande folgendes Programm aufgestellt worden: Sonntag Vormittag 1/2 10 Uhr Festzug (nicht nur für Behörden und andere Corporationen und Vereine, sondern es kann sich daran die ganze Kirchengemeinde Riesa mit Poppiß und Wergendosch beteiligen), 10 Uhr Weihgottesdienst und Predigtgottesdienst, Nachmittags 1/2 1 Uhr ein Taufgottesdienst, der aber gleichzeitig Gemeindegottesdienst sein soll, Abends 1/2 8 Uhr Abendgottesdienst mit geistlicher Musikaufführung (Kirchen-Concert). Montag Vormittag Festzug der Schul Kinder und Kindergottesdienst. Montag Nach-

mittag ist die Kirche dem Publikum zur Besichtigung derselben geöffnet. — Seine Abschiedspredigt im alten Gotteshaus gründete gestern Herr Diac. Burkhardt auf das Gleichniß vom großen Abendmahl (Luk. 14, 16—24) und wies darauf hin, daß das Wort: „Kommt! denn es ist Alles bereit“, nicht nur bisher gegolten habe, sondern auch in der neuen Kirche weiter Geltung behalten solle. Gott habe Alles bereit; Alle dürften kommen, und es sei Raum für Alle vorhanden; auf jeden Einzelnen komme es an, ob er kommen wolle und wo der gute Wille zum Kommen da sei, da nehme man nicht zu Entschuldigungen seine Zuflucht. Die Einleitung der Predigt aber hatte Kanzelredner an das Psalmwort angeknüpft: „Ich will meinen Mund aufthun und alte Geschichten aussprechen“ und führte aus, daß sich heute viele Glieder der Kirchengemeinde noch einmal um den alten Altar und um die alte Kanzel geschart haben, um Abschied vom alten Gotteshaus zu nehmen; denn, wenn auch dasselbe nicht für immer geschlossen werde, wenn auch seine Regel ferner noch klingen und in ihm auch künftig noch das Lebensbrot gesendet werde, so sei doch der heutige Tag ein Abschiedstag; die Hauptache des kirchlichen Gottesdienstes in Riesa werde von nächstem Sonntage an auf die Höhe verlegt, auf der das neue Gotteshaus erbaut worden sei. An einem solchen Tage ziemt es sich, dankbar rückwärts zu blicken; denn obwohl sich die Zeiten geändert haben, so sei doch die christliche Lehre in der alten Kirche dieselbe geblieben, und die alten Klostermauern reden und die Bäume des Klostergartens rauschen und sästern uns alte Geschichten zu. Das Kloster Riesa ist der Ausgangspunkt einer neuen Kultur in unserer Gegend gewesen, die die Benedictiner durch Christianisierung der in halber Wildniß lebenden bis dahin heidnischen Fischer im Elbthale und Jäger in den Wäldern der Umgegend hervorgerufen haben. Vom Kloster aus wurde Anregung und Anleitung gegeben zu einer zweckmäßigen Bewirthschaftung des Bodens, und eine Nonne ertheilte in Riesa den ersten Schulunterricht. Aber es kam eine noch größere Zeit. Gerade aus einer Klosterzelle heraus ertönte das Lied von der Freiheit eines Christenmenschen. Das Licht des reinen Evangeliums wurde auf einen Leuchter gestellt. Schon vorher waren Nonnen aus dem Kloster entwichen und hatten sich den Pflichten als Hausfrau hingegeben. Die noch vorhandenen Nonnen mußten jetzt trotz ihres wegen ihres Alters und dem damit verbundenen Verlangen nach Bequemlichkeit erhobenen Widerpruchs das Kloster verlassen und an anderer Stelle Unterkunft

finden. Es wurde ein evangelisches Pfarrhaus gebaut, und die Klostergüter wurden edlen Geschlechtern zu Lehen gegeben, von deren Gliedern die irdischen Lieberste in der Gruft unter dem Altarplatze ruhen. Die Lehensträger erwiesen dem Orte große Wohlthaten und standen mit den einzelnen Bewohnern in gutem Einvernehmen. Das beweisen die Kirchenbücher, die bezeugen, wie oft Glieder der edlen Familien in bürgerlichen Familien Riasas das Patheamt verwaltet haben. Ja, es könnte erzählt werden von der strengen Jugend jener Zeit, von Krieg, Hungersnoth und böser Krankheit, ja auch von gefährlichen Wogen, die bis ans Gotteshaus schlugen; aber unter all dem Andenken an jene Zeiten darf die Geschichte vom Vaterhergen Gottes, das die Menschen sucht, und vom Menschenhergen, daß sich finden läßt, nicht leiden; diese Geschichte muß ewig neu bleiben. Zu Tausenden schlummern sie in der Erde auf und neben dem Kirchplatze, die nach Gott gesucht haben; aber derselbe Grundton des Suchens nach Gott geht noch heute durch uns, und mag es Mönch oder evangelischer Geistlicher, Nonne oder Bürgerfrau, höriger oder freier Bürger, Ritter oder moderner Soldat sein, sie Alle durchleben diese Geschichte, die eben ewig neu bleibt, und unter der das Alte jung und das Junge alt wird und immer wieder darin Trost und Ruhe findet. — Aus den Bewerbungen um unsere durch den Tod ihres letzten Inhabers, des verehrten Herrn Pastors Führer, erledigte Pfarrstelle hat nunmehr der jetzige Rector, der Stadtrath zu Riesa, dem Kirchenvorstande 3 Herren zur Wahl vorgeschlagen, die in nächster Zeit hier je eine Gastpredigt halten werden. Auf Anordnung der Königl. Superintendentur zu Großenhain wird nächsten Sonntag unser jetziger Herr Diaconus Burkhardt als zunächst vorgeschlagener Bewerber seine diesbezügliche Gastpredigt halten.
— Sehr lebhaftes Interesse fand die gestern im Saale des Hotel Döpfner vom Patriotenbund arrangirte Ausstellung und Verloosung der Gewinne der zum Besten des Fonds für Errichtung eines Kaiser Wilhelm- und Krieger-Denkmales hier selbst veranstalteten Lotterie. Die verschiedenen Gegenstände waren in dem geräumigen Saale recht gefällig nebeneinander placirt und wurden im Laufe des Tages von einem zahlreichen Publikum mit vielem Interesse in Augenschein genommen. Außer den werthvollen vom Comité angekauften Hauptgewinnen, waren dem Unternehmen nicht nur sehr viele, sondern theilweis auch sehr schöne Geschenke überwiesen worden, was gewiß alle Anerkennung verdient, um so mehr, da an die